

Jahresergebnisse 2012

Erfreuliches Geschäftsjahr 2012 von Geberit

Geberit AG, Rapperswil-Jona, 12. März 2013

Die Geberit Gruppe blickt trotz anspruchsvollem Marktumfeld auf ein überzeugendes Jahr 2012 zurück. Die hervorragende Marktstellung konnte erneut behauptet und Marktanteile gewonnen werden. Das gesunde Umsatzwachstum trug massgeblich dazu bei, dass sich die Ergebnisse trotz wiederum erheblicher zusätzlicher Investitionen in das organische Wachstum leicht über dem Vorjahresniveau bewegen. Der Umsatz im Gesamtjahr 2012 erreichte CHF 2187,8 Mio., was einem Wachstum von 3,1% in Schweizer Franken und von 4,5% in lokalen Währungen entspricht. Das Betriebsergebnis (EBIT) nahm um 2,9% auf CHF 462,3 Mio. zu, die EBIT-Marge betrug 21,1% (Vorjahr 21,2%). Das Nettoergebnis erhöhte sich um 2,2% auf CHF 392,3 Mio., bei einer Umsatzrendite von 17,9% (Vorjahr 18,1%). Je Aktie ergab sich eine Gewinnzunahme von 4,8% auf CHF 10.29. Der Free Cashflow wuchs um 1,3% auf CHF 391,0 Mio. Der Generalversammlung wird eine gegenüber 2012 um 4,8% auf CHF 6.60 erhöhte Ausschüttung vorgeschlagen.

Währungsbereinigtes Umsatzwachstum innerhalb des mittelfristigen Zielkorridors

Wie bereits im Januar 2013 bekannt gegeben, erzielte die Geberit Gruppe im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von CHF 2187,8 Mio. (Vorjahr CHF 2122,6 Mio.), was einem Wachstum von 3,1% entspricht. Mit einem Plus von 4,5% in lokalen Währungen wurde ein Wert im Rahmen der mittelfristigen Wachstumserwartung von vier bis sechs Prozent erzielt.

Nach einer Abschwächung im dritten Quartal erholten sich die meisten Märkte wieder. Die Umsätze in Europa stiegen im Gesamtjahr währungsbereinigt um 4,7%. Die übrigen Regionen Nahost/Afrika (+5,6%), Amerika (+2,6%) und Fernost/Pazifik (+1,5%) schlossen die Berichtsperiode trotz teilweise sehr herausfordernder Rahmenbedingungen positiv ab.

Der Produktbereich Sanitärsysteme konnte den Umsatz in Schweizer Franken um 2,8% auf CHF 1242,8 Mio. steigern. Währungsbereinigt betrug der Zuwachs 4,3%. Im Produktbereich Rohrleitungssysteme erhöhte sich der Umsatz um 3,4% auf CHF 945,0 Mio. In lokalen Währungen resultierte eine Zunahme von 4,8%.

Gegenüber dem Vorjahr geringerer negativer Fremdwährungseinfluss

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Fremdwährungseinflüsse als Folge der Stärke des Schweizer Frankens gegenüber allen Hauptwährungen der Gruppe deutlich, sie beeinträchtigten die Erfolgsrechnung aber immer noch substantiell negativ. Insgesamt minderten die Währungseffekte den Umsatz um rund CHF 30 Mio. Am stärksten schlug sich dabei die Umrechnung aus dem Euro nieder. Das Betriebsergebnis wurde durch den starken Schweizer Franken um rund CHF 8 Mio. reduziert.

Ergebnisse gesteigert – Profitabilität auf hohem Niveau gehalten

Basierend auf dem gesunden Umsatzwachstum ist es im Geschäftsjahr 2012 in einem anspruchsvollen Umfeld gelungen, die Ergebnisse trotz wiederum erheblicher zusätzlicher Investitionen in das organische Wachstum zu steigern. Die operativen Margen waren durch gestiegene Kundenboni, höhere Personalaufwendungen und durch die gegen Ende des Vorjahres erfolgten deutlichen Preisreduktionen in der Schweiz belastet. Margenstützend wirkten sich die Stabilisierung beim Materialaufwand sowie die Auswirkungen des Insourcing der Dusch-WC-Produktion mit dem neuen Werk in Rapperswil-Jona (CH) aus. Der operative Cashflow (EBITDA) stieg im Vorjahresvergleich um 2,0% auf CHF 542,4 Mio. Die EBITDA-Marge lag mit 24,8% (Vorjahr 25,1%) leicht unter Vorjahr, erreichte damit dennoch einen Wert, der am oberen Ende des mittelfristigen Zielkorridors liegt. Über die letzten zehn Jahre betrachtet übertraf das durchschnittliche EBITDA-Wachstum von 6,3% die entsprechende Umsatzzunahme von 5,6%. Das Betriebsergebnis (EBIT) nahm um 2,9% auf CHF 462,3 Mio. zu, die EBIT-Marge betrug 21,1% (Vorjahr 21,2%). Das Nettoergebnis erhöhte sich um 2,2% auf CHF 392,3 Mio., bei einer Umsatzrendite von 17,9% (Vorjahr 18,1%). Je Aktie ergab sich eine Gewinn-Zunahme von 4,8% auf CHF 10.29.

Solides finanzielles Fundament

Die Zunahme beim operativen Cashflow führte beim Netto-Cashflow zu einem Anstieg von 1,9% auf CHF 504,1 Mio. Der Free Cashflow wuchs um 1,3% auf CHF 391,0 Mio. Das im Vergleich zum Netto-Cashflow geringere Wachstum resultierte aus der umsatzbedingten Zunahme des Nettoumlaufvermögens, das nur teilweise durch tiefere Investitionen in Sachanlagen kompensiert werden konnte. Dieser substantielle Beitrag aus dem Free Cashflow trug – trotz des bis Ende Berichtsjahr laufenden Aktienrückkauf-Programms – zum sehr soliden finanziellen Fundament der Geberit Gruppe bei. Der Cashbestand reduzierte sich deutlich, was darauf zurückzuführen war, dass eigene Aktien zurückgekauft und plangemäss Schulden zurückbezahlt wurden. Neben liquiden Mitteln und Wertschriften von CHF 423,1 Mio. (Vorjahr CHF 542,0 Mio.) standen nicht beanspruchte Betriebskreditlinien in Höhe von CHF 197,9 Mio. zur Verfügung. Die Finanzverbindlichkeiten verminderten sich als Folge der erwähnten Rückzahlung von Schulden um CHF 60,9 Mio. auf CHF 14,7 Mio. Daraus resultierte per Ende 2012 ein positiver Netto-Cashbestand in Form von Netto-Finanzverbindlichkeiten von CHF -408,4 Mio. (Vorjahr CHF -466,4 Mio.). Die Eigenkapitalquote stieg von 66,9% auf sehr solide 71,3% an. Bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital betrug die Eigenkapitalrendite (ROE) 28,1% (Vorjahr 26,0%). Die Rendite auf dem investierten Betriebskapital (ROIC) betrug 29,3% (Vorjahr 28,8%).

Erhöhte Ausschüttung

Der Generalversammlung wird eine gegenüber 2012 um 4,8% auf CHF 6.60 erhöhte Ausschüttung vorgeschlagen. CHF 2.80 der Ausschüttung soll wie im Vorjahr in Form einer für den Aktionär steuerbefreiten Auszahlung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen erfolgen, CHF 3.80 als reguläre Dividende. Die Ausschüttungsquote von 63,6% des Nettoergebnisses läge damit im oberen Bereich der anlässlich der Neu beurteilung der Verwendung der liquiden Mittel Anfang 2011 durch den Verwaltungsrat erhöhten Bandbreite von 50 bis 70%.

Ausblick 2013

Die Herausforderungen in der Bauindustrie werden auch im Jahr 2013 anspruchsvoll bleiben und weiterhin von einer Abschwächung der Wachstumsdynamik sowie von politischen und makroökonomischen Unsicherheiten geprägt sein. Die Entwicklung einzelner Regionen/Märkte und Bausektoren wird – wie sich bereits 2012 gezeigt hat – stark divergieren. Generell fällt eine verlässliche Vorhersage über die Perspektiven der weltweiten Bauwirtschaft äusserst schwer. In Europa wird sich das Volumen in der Bauindustrie insgesamt verkleinern, aufgrund eingeleiteter Sparmassnahmen im öffentlichen Bereich massgeblich beeinflusst durch eine reduzierte Finanzierungsbereitschaft. Der Nicht-Wohnungsbau wird sich nach wie vor nicht erholen. Dies wird zumindest teilweise durch einen flachen bis leicht positiven Trend im Wohnungsbau kompensiert werden. Zudem sollte sich der Renovationsbereich besser entwickeln als das Neubaugeschäft. Nordamerika wird durch einen Aufschwung im Wohnungsbau geprägt sein. Dagegen werden die öffentlichen Ausgaben für Bauprojekte wiederum zurückgehen. In China sind seit dem vierten Quartal 2011 die Auswirkungen der Regierungsmassnahmen zur Verhinderung einer Überhitzung im Immobilienmarkt deutlich zu spüren. Dies wird zumindest im ersten Halbjahr 2013 den Wohnungsbau weiter dämpfen. Demgegenüber präsentiert sich die Situation im chinesischen Nicht-Wohnungsbau weiterhin robust. Im Allgemeinen verlaufen zurzeit viele Indikatoren in China flacher als die langjährigen Wachstumsraten. Das Geschäftsjahr 2013 wird für die Geberit Gruppe aufgrund des herausfordernden Umfelds anspruchsvoll werden. Ziel ist, sowohl in den nach wie vor gesunden Bau-Märkten, aber auch in den schrumpfenden Märkten überzeugende Marktleistungen zu erbringen und wie in den Vorjahren Marktanteile zu gewinnen. Der Fokus wird auf der forcierten Vermarktung der in den letzten Jahren neu eingeführten Produkte, verschiedenen organischen Wachstumsinitiativen sowie dem vielversprechenden Dusch-WC-Geschäft liegen. Entsprechend der Geberit Kultur sollen parallel dazu die Geschäftsprozesse weiter optimiert werden. Die Unternehmensleitung ist überzeugt, für die kommenden Aufgaben sehr gut gerüstet zu sein.

Als europäischer Marktführer ist die Geberit Gruppe ein globaler Anbieter in der Sanitärtechnik mit einem Umsatz von CHF 2,2 Milliarden. Sie beschäftigt weltweit 6100 Mitarbeitende in 41 Ländern.

Finanzkennzahlen zum 31. Dezember 2012

Mio. CHF	1.1. – 31.12.2012	1.1. – 31.12.2011
Umsatz	2187,8	2122,6
Veränderung in %	+3,1	-1,1
Operativer Cashflow (EBITDA)	542,4	532,0
Veränderung in %	+2,0	-7,3
Marge in %	24,8	25,1
Betriebsergebnis (EBIT)	462,3	449,2
Veränderung in %	+2,9	-7,6
Marge in %	21,1	21,2
Nettoergebnis	392,3	384,0
Veränderung in %	+2,2	-5,6
Marge in %	17,9	18,1
Gewinn je Aktie (CHF)	10.29	9.82
Veränderung in %	+4,8	-4,8
	31.12.2012	31.12.2011
Eigenkapital	1431,3	1419,5
Eigenkapitalquote in %	71,3	66,9
Liquide Mittel abzüglich Schulden	408,4	466,4
Stand der Beschäftigten	6134	6004

Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.geberit.com sowie im Online-Geschäftsbericht unter www.geberit.com/geschaeftsbericht.

Weitere Auskünfte erteilen:

Geberit AG
Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona

Albert M. Baehny, CEO	Tel. +41 (0)55 221 63 46
Roland Iff, CFO	Tel. +41 (0)55 221 66 39
Roman Sidler, Corporate Communications & IR	Tel. +41 (0)55 221 69 47